

Kurzmitteilung

**Jahreszeitlich frühes Auftreten von Odonaten
1989 am Neusiedler See
(Burgenland/Österreich) mit einem Fund von
Hemianax ephippiger (Burmeister, 1839)
(Anisoptera: Aeshnidae)**

Eva und Wulf Kappes und Geraldo Ihssen

Summary

The faunistic dates of a trip to the Neusiedler See / Austria in spring 1989 are listed with a number of new early flight dates for that region. A record of a mature *Hemianax ephippiger* (Burmeister) seems to be new for the Burgenland (Austria).

Während eines einwöchigen Aufenthaltes in Illmitz/Seewinkel konnten - trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse - vom 29. April bis zum 7. Mai 1989 östlich und nördlich vom Neusiedler See elf Libellenarten festgestellt werden. Fast durchweg handelte es sich um ausgefärbte Tiere. Viele Arten schlüpfen damit mindestens zwei bis drei Wochen früher, als in der für uns zugänglichen Literatur über das Burgenland erwähnt. Die Beobachtung eines ausgefärbten Männchens der Schabrackenlibelle *Hemianax ephippiger* stellt evtl. einen Erstnachweis für diese Region dar.

Eva und Wulf Kappes, Auf den Wöörden 26, D-(W)-2000 Hamburg 67
Geraldo Ihssen, Heisterkamp 18, D-(W)-2000 Hamburg 63

Betrachtet man den Witterungsverlauf in den ersten vier Monaten des Jahres, so erscheint ein derartig frühes Auftreten verschiedener Libellenarten nicht mehr so ungewöhnlich, denn der Winter blieb praktisch aus. Der März brachte in der dritten Dekade dem Seewinkel sommerliche Temperaturen mit Höchstwerten um 25° C. Auch der April war überdurchschnittlich warm, mit reichlichen Sonnenschein-Abschnitten bei ausgeprägter Südost-Wetterlage. Erst am 26. April beendete eine von Westen kommende Kaltfront eine längere Schönwetterperiode und damit die guten Schlupfbedingungen für Libellen. Während unseres Aufenthaltes herrschten ungewöhnlich starke Nordwestwinde und überwiegend für die Jahreszeit zu niedrige Temperaturen. Alle Beobachtungen stammen daher aus relativ windgeschützten Gebieten, wie z.B. kleinen Robiniengehölzen entlang des Ostufers des Sees, verbuschten Kiesgruben, geschützten Trockenhängen am Leithagebirge nördlich vom See etc.

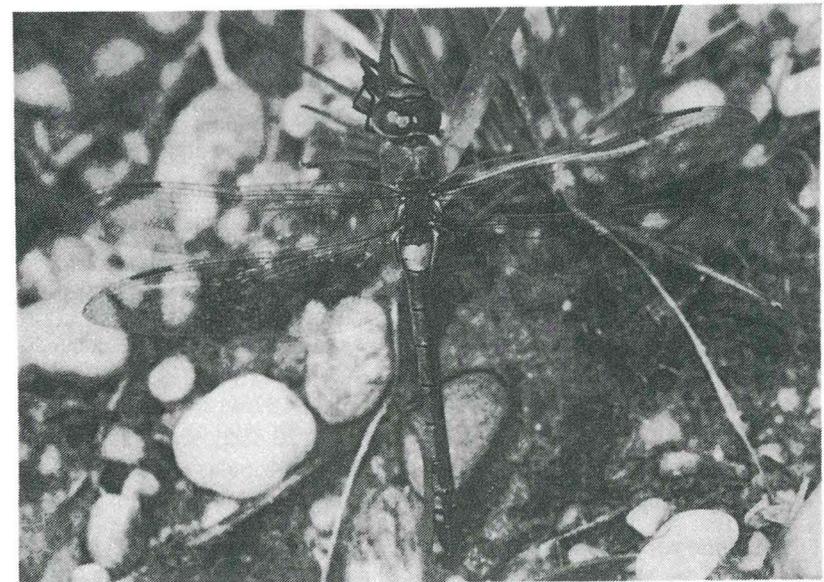
Der 29. April war - bei 50 % Bewölkung und längeren Sonnenabschnitten - ausreichend warm, so daß im Illmitzer Gemeindegewaldchen am Seeufer immerhin drei Zygopteren- und zwei Anisopterenarten flogen. Vom 30. April bis 2. Mai konnten keine Odonaten festgestellt werden. Während dieser Tage gab es ergiebige Niederschläge und die Nachttemperaturen sanken bis auf 3° C.

Am 3. Mai schien endlich wieder die Sonne und mittags zeigte das Thermometer 14° C. Während einer Wanderung entlang des Sees wurden auch die Robiniengehölze Illmitzer Gemeindegewaldchen und Sandeck aufgesucht, in deren Windschatten erstaunlich viele Libellen flogen, die zu acht Arten gehörten. Nördlich vom Sandeck gelang die Beobachtung einer weiteren Art, die besondere Beachtung verdient: am Wegrand im Windschatten einer tieferen Fahrspur ruhte ein Männchen von *Hemianax ephippiger*. Das Tier war voll ausgefärbt, mit himmelblauem Sattelfleck und vollständig heilen Flügeln. Den insgesamt sieben Beobachtern gelangen gute Fotobelege, so daß auf den Fang der Libelle verzichtet wurde. Die Belegfotos zeigen in den Flügeln auch einen Anflug der von PETERS (1987) erwähnten honiggelben "Wolke" im Zentrum der ansonsten hyalinen Hinterflügel. Dies scheint der Erstnachweis

8. *Cordulia aenea* (LINNAEUS, 1758)
am 3.5. am Sandeck-Wäldchen 1 Exemplar jagend.
9. *Libellula quadrimaculata* (LINNAEUS, 1758)
am 29.4. 1 Ex am Illmitzer Gemeindegewaldchen, am 3.5. am Sandeck 1 Ex. (Flugzeit 13.5. - 14.8.)
10. *Libellula depressa* (LINNAEUS, 1758)
6.5. am Schneiderwald südl. Illmitz und an der Hölle je 1 Ex.
11. *Leucorrhinia pectoralis* (CHARPENTIER, 1825)
3.5. südlich vom Illmitzer Gemeindegewaldchen 1 Ex., am 6.5. in der Illmitzer Schottergrube mehr als 50 Exemplare frisch geschlüpft, 7.5. an der Einsetzlacke am Nordrand von Illmitz 10 frische Ex. (Flugzeit im Seewinkel 14.5. - 20.7.)

Literatur

- ASKEW, R. (1988): The dragonflies of Europe. Harley Books, Colchester
- KAPPES, W. und E. KAPPES (1973): Beobachtungen von Frühjahrsodonaten im Seewinkel unter besonderer Berücksichtigung des ersten Sandwalls nach Osten hin (alter Uferstreifen). Naturkundl. Mitt. d. DJN - Distrikt Hamburg Nr. 33a: 1 - 2
- PETERS, G. (1987): Die Edellibellen Europas. Ziemsen Verl., Mittenberg
- STARK, W. (1980): Ein Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna des nördlichen Burgenlandes. Burgenl. Heimatblätter 42 (2): S. 49 - 68
- STOBBE, H. (1975): Odonatologischer Reisebericht Neusiedler See 1971 in der Zeit vom 26.7.- 5.8. Naturkundl. Mitt. d. DJN - Distrikt Hamburg Nr 33: 1 - 4



Hemianax ephippiger BURMEISTER 1839 am 3.5.89 b. Illmitz. Foto: W.Kappes

der Art im Burgenland zu sein. STARK (1981) erwähnt diese Art jedenfalls nicht (s. a. LÖDL, 1976)

Die Tendenz dieser Libelle zu weiten Wanderungen ist bekannt. Alle im Frühjahr in Süd- und Westeuropa gefundenen Individuen waren - soweit man weiß - adult (HEYMER, zitiert in PETERS 1987), so daß man eine Entwicklung dieses Tieres vor Ort fast sicher ausschließen kann. Besonders wegen der warmen Südost-Wetterlage Ende April ist eine Herkunft aus Nordafrika anzunehmen. Aber übersteht eine etwa drei Wochen alte Imago eine über 1500 km lange Wanderung ohne den kleinsten Flügeldefekt?

Leider hielt das windige, sehr unbeständige und zu kalte Wetter in den folgenden Tagen an und nur in kurzen Sonnenphasen sahen wir noch einige Libellen. Trotz der bemerkenswerten Beobachtungen hätten wir uns günstigeres Wetter in diesem ungewöhnlichen Libellenfrühling am Neusiedler See gewünscht.

Liste der beobachteten Odonata (in Klammern: Flugzeiten nach STARK, 1980):

1. *Sympetma fusca* (Vander Linden, 1820)
29.4. Illmitzer Gemeindewäldchen 1 Ex.; am 3.5. am Sandeck-Gehölz mehr als 50 Exemplare, u.a. Kopula; am 6.5. 1 Ex. am Hölle-Gehölz
2. *Ischnura elegans* (Vander Linden, 1820)
29.4. im Illmitzer Gemeindewäldchen ca. 30 Exemplare; am 3.5. am Sandeck über 50 Exemplare, u. a. mit Kopula; am 7.5. ca. 20 Exemplare an der Einsetzlacke bei Illmitz (Flugzeit 12.5.-20.9.)
3. *Coenagrion pulchellum* (Vander Linden, 1825)
29.4. Illmitzer Gemeindewäldchen ca. 20 Ex.; am 3.5. am Sandeck mehr als 50 Exemplare, u.a. mit Kopula; am 7.5. ca. 10 Exemplare an der Einsetzlacke (Flugzeit 15.5.-20.7.)
4. *Anax parthenope* (Selys, 1839)
5.5. im Hafen von Jois am Nordufer 1-2 Exemplare (Flugzeit 23.5.-20.8.)

5. *Hemianax ephippiger* (Burmeister, 1839)
3.5. nördlich vom Sandeck 1 Exemplar sitzend
6. *Anaciaeschna isosceles* (Müller, 1767)
3.5. nördlich vom Sandeck 1 Exemplar; am 5.5. im NSG Thenau 1 Ex. (Flugzeit 20.5.-10.7.)
7. *Brachytron pratense* (Müller, 1767)
29.4. im Illmitzer Gemeindewäldchen 3 Ex.; am 30.4. ebenda 1 Ex. bei sehr schlechtem Wetter 20 cm über dem Boden ruhend; am 3.5. am Sandeck 4 Ex.; am 5.5. im NSG Thenau 1 Ex. (frühester Nachweis 20.5.)
8. *Cordulia aenea* (Linnaeus, 1758)
3.5. am Sandeck-Wäldchen 1 Exemplar jagend
9. *Libellula quadrimaculata* Linnaeus, 1758
29.4. 1 Ex. am Illmitzer Gemeindewäldchen; am 3.5. am Sandeck (Flugzeit 13.5.-14.8)
10. *Libellula depressa* Linnaeus, 1758
6.5. am Schneiderwald südl. Illmitz und an der Hölle je 1 Ex.
11. *Leucorrhinia pectoralis* (Charpentier, 1825)
3.5. südlich vom Illmitzer Gemeindewäldchen 1 Ex.; am 6.5. in der Illmitzer Schottergrube mehr als 50 Exemplare frisch geschlüpft; am 7.5. an der Einsetzlacke am Nordrand von Illmitz 10 frische Ex. (Flugzeit im Seewinkel 14.5.-20.7)

Literatur

- ASKEW, R. (1988): *The dragonflies of Europe*. Harley Books, Colchester
- KAPPES, W. und KAPPES, E. (1973): Beobachtungen von Frühjahrsodonaten im Seewinkel unter besonderer Berücksichtigung des ersten Sandwalls nach Osten hin (alter Uferstreifen). *Naturkundl. Mitt. d. DJN - Distrikt Hamburg* 33a: 1-2
- LÖDL, M. (1976): Die Libellenfauna Österreichs. *Linzer biol. Beitr.* 8 (1): 135-159
- PETERS, G. (1987): *Die Edellibellen Europas*. Ziemsen Verl., Wittenberg
- STARK, W. (1980): Ein Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna des nördlichen Burgenlandes. *Burgenl. Heimatblätter* 42 (2): 49-68

- STARK, W. (1981): Die Libellenfauna des Neusiedlersee-Gebiets. *Libellula* 1 (1): 15-18
- STOBBE, H. (1973): Odonatologischer Reisebericht Neusiedler See 1971 in der Zeit vom 26.7.-5.8. *Naturkundl. Mitt. d. DJN-Distrikt Hamburg* 33: 1-4

Anforderungen an Manuskripte für Libellula

Manuskripte können normal maschinenschriftlich oder auf Diskette, dann mit beiliegendem *Probeausdruck* und eventuell mit Vermerken des Autors zur Textgestaltung, eingereicht werden. Als Textverarbeitungsprogramm wird "WORD" verwendet. Eingesandte Manuskripte auf Disketten sollten im "WORD"-Format, im "WORDSTAR"-Format oder in einem "ASCII"-Textformat vergleichbarer Textverarbeitungsprogramme gespeichert sein (ohne Vorformatierungen).

Bei der *Erstellung von Manuskriptvorlagen* auf Disketten sind einige Dinge zu beachten:

- Der Text soll ohne Unterbrechung eingegeben sein.
- Nur Absatzen werden mit einem Wagen-Rücklauf (RETURN) versehen. Zwischen Absätzen verbleibt kein Raum.

Für alle Manuskripte sollte folgendes beachtet werden:

- Im Text eingesetzte *Referenzhinweise* sollen wie folgt formuliert werden: SCHMIDT (1987), (SCHMIDT, 1987), CONCI und NIELSEN (1956) oder ALLEN et al. (1985).
- Im Text sollten außer allgemein üblichen keine *Abkürzungen* verwendet werden, die nicht zu Beginn definiert worden sind.
- Eine maximal 15zeilige, möglichst englische Zusammenfassung soll dem Text vorangestellt werden.
- Bei der ersten Erwähnung müssen Speziesnamen von Odonata entsprechend dem Internationalen Code of Zoological Nomenclature angegeben werden.

Literaturhinweise bitte wie folgt formulieren:

EISELER, B. und F. EISELER (1981): Markierungsergebnisse bei *Gomphus pulchellus* SELYS. *Libellula* 1 (1): 29-31

SCHIEMENZ, H. (1953): *Die Libellen unserer Heimat*. Urania-Verlag, Jena

SCHMIDT, E. (1929): Libellen, Odonata. In: BROHMER, P. (Hrsg.): *Die Tierwelt Mitteleuropas*; Bd. IV: 1-66. Quelle & Meyer, Leipzig

- Eigenverlegte Manuskripte sind nur zitierfähig, wenn die *vollständige* Bezugsadresse angegeben ist.
- "persönliche Mitteilung" und Hinweise auf Vorträge sind nur im Text anstelle oder neben der Jahreszahl anzugeben (Tagungsberichte werden normal zitiert).
- "im Druck", "in Vorbereitung" und Hinweise auf Vorträge sind sowohl im Text anstelle oder neben der Jahreszahl als auch unter den Literaturhinweisen anzugeben.

Tabellen sollten als Manuskript oder zusätzlich auf Diskette eingesandt werden. In Textverarbeitungsprogrammen (s.o.) sollten die Einträge der Spalten *nur* durch Tabulator-Schritte getrennt sein. *Graphiken* sollten mit Skriptol auf weißem Papier oder Pergamentpapier sowohl unbeschriftet als auch mit Beschriftungsvorschlägen (auf einer Kopie, auf darüber gelegtem Pergamentpapier oder separat) eingesandt werden. *Fotos* sollten nach Möglichkeit kontrastreiche Schwarz/Weiß-Aufnahmen sein; Bildunterschriften am Manuskriptende.

Tabellen und Abbildungen sollten auf der Rückseite mittels Bleistift mit der Abb.-Nr. und dem Autorennamen beschriftet sein. Alle Beschriftungen von Tabellen und Abbildungen müssen *selbsterklärend* sein. Artnamen in Abbildungen und nach Möglichkeit in Tabellen sollten den vollständigen Artnamen mit Angabe der Gattung und des Erstbeschreibers enthalten.

Für jede Abbildung und Tabelle muß im Text ein entsprechender Hinweis vorhanden sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Libellula](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Kappes Eva, Kappes Wulf, Ihssen Geraldo

Artikel/Article: [Jahreszeitlich frühes Auftreten von Odonaten 1989 am Neusiedler See \(Burgenland/Österreich\) mit einem Fund von Hemianax ephippiger \(Burmeister, 1839\) \(Anisoptera: Aeshnidae\) 151-156](#)